

Gold und Silber ? – Was denn sonst !

In den letzten Jahren sind die Gold- und Silberpreise kräftig gestiegen. Wie oft hört und liest man in den Medien, dass der Gold- und Silberpreis gestiegen sei. Was bedeutet es eigentlich, wenn die Preise von Gold und Silber steigen? In einer freien Marktwirtschaft bestimmen das Angebot und die Nachfrage die Preise. Ist das Angebot gering und/oder die Nachfrage hoch, steigt der Preis. Bei Gold und Silber scheint das Gesetz von Angebot und Nachfrage jedoch nicht zu gelten. Das könnte daran liegen, dass Edelmetalle keine Ware wie jede andere ist. Edelmetalle waren jahrtausendlang Zahlungs- bzw. Tauschmittel. Das hat sich zwar glücklicherweise geändert, die Folgen wirken jedoch bis heute nach, vor allem, weil das heutige Papiergeld von manchen für alle derzeitigen Krisenerscheinungen auf der Welt verantwortlich gemacht wird. Stimmt das wirklich, oder liegt es vielmehr an dem Zins und Zinseszins?

Weiter unten wird in einem Video sehr gut erklärt, warum und wie der Gold- und Silberpreis kontrolliert und manipuliert wird und nicht aufgrund von Angebot und Nachfrage steigt.

Sinkt die Kaufkraft einer Währung, steigt gegenüber dieser Währung logischerweise unter anderem auch der Goldpreis - es sei denn, jemand möchte genau das verhindern. Der Goldpreis z.B. steigt tatsächlich nicht einfach nach dem Prinzip Angebot und Nachfrage, sondern wird gegenüber den Währungen "gefixt", d.h., offensichtlich versucht jemand damit zu verstecken, dass die Kaufkraft der Währung sinkt. Doch liegt Letzteres am Papier? Wenn zwei Erscheinungen gleichzeitig auftreten, wie in diesem Fall das Geld aus Papier und das Sinken der Kaufkraft dieses Papiergeldes, heißt das noch lange nicht, dass beide ursächlich verknüpft sind. Doch wenn nicht das Papier, wer verhindert dann eine stabile Kaufkraft unserer Währung?

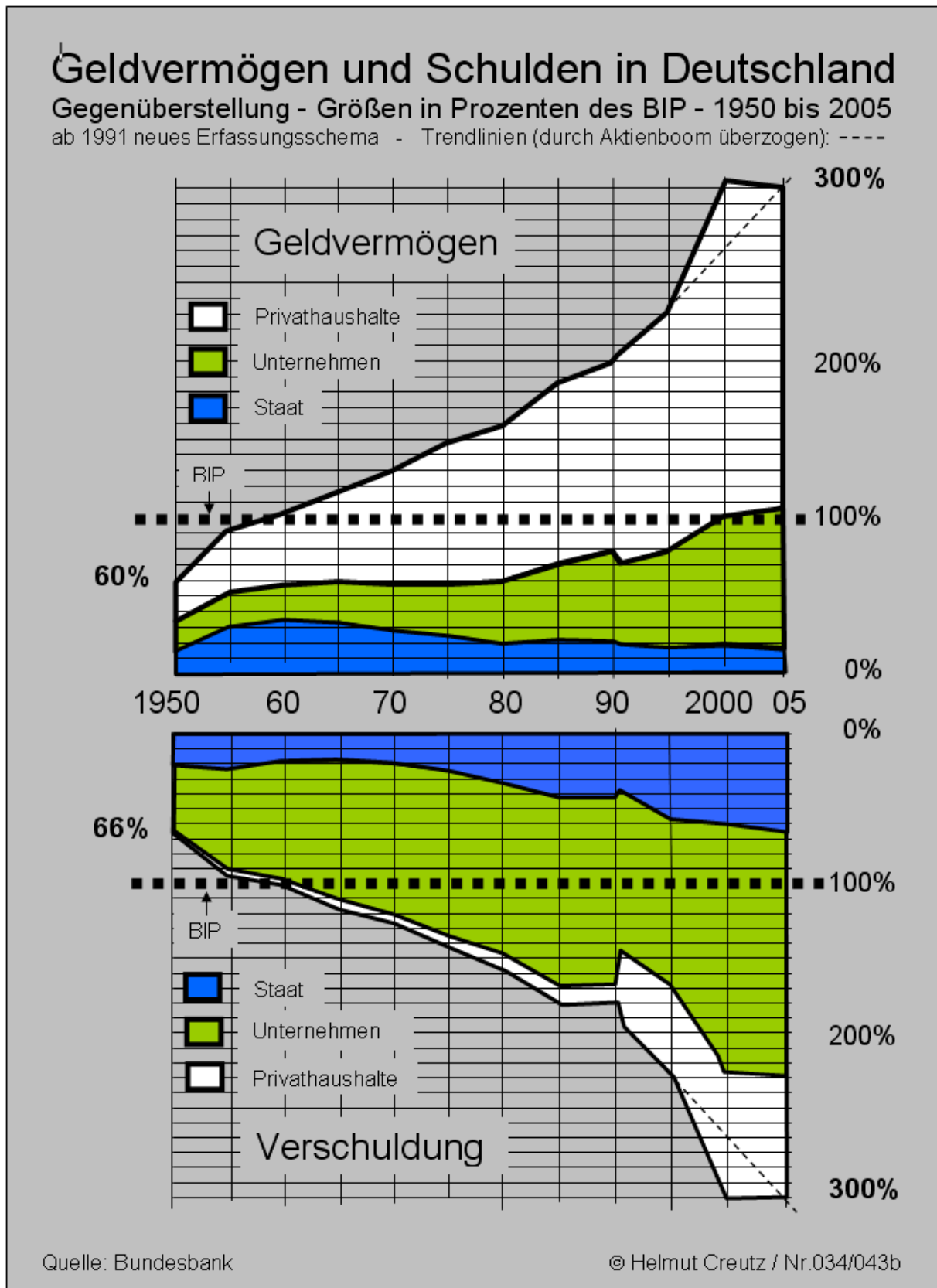
Es ist tatsächlich der Zinseszins, der den Staat quasi dazu zwingt, weitere Kredite aufzunehmen, um wenigstens die Zinsen zu bedienen. An einer Tilgung der Staatsschulden ist gar nicht zu denken.

Geldvermögen und Staatsschulden

Die meisten Staaten dieser Welt haben inzwischen gewaltige Schuldenberge angehäuft. Das trifft auch für Unternehmen und Privathaushalte zu. Schulden auf der einen Seite bedeutet gleichzeitig aber auch Guthaben auf der anderen Seite. Und wer befindet sich auf der Guthabenseite? Natürlich die Superreichen, die durch die Zinszahlungen auf ihr Guthaben bei den Banken leistungsloses Einkommen erzielen. Bei den ganzen Rettungsschirmen der maroden EU-Staaten handelt es sich nicht um die Rettung der Staaten oder der Banken, die deren Staatsanleihen im Depot haben, sondern um die Rettung der Zinsen der Superreichen. Darum geht es letztendlich und um nichts anderes.

Und wenn die Banken keine Schuldner finden, um die Zinsen der Reichen zu bedienen, dann muss der Staat die Schulden bei den Banken aufnehmen, um unser Zinsgeldsystem aufrecht zu erhalten, damit die Superreichen ihr Geld nicht von den Banken abziehen und privat horten. Dann nämlich würde unser Betrugsgeldsystem wie ein Kartenhaus zusammen fallen. Das Ganze klingt wie Erpressung? Natürlich wird der Staat von den Superreichen erpresst. Was dachten Sie denn?

Die folgende Grafik, leider nicht auf dem aktuellen Stand, zeigt sehr deutlich das Verhältnis zwischen dem Geldvermögen und den Schulden in Deutschland.



Den Erläuterungstext zur Grafik finden Sie [hier](#).

Die Schuldenberge vieler Staaten, die von Jahr zu Jahr anwachsen, müssen zwangsläufig früher oder später zu Staatsbankrotten führen. Beispiele aus der Vergangenheit gibt es diesbezüglich en masse.

Manipulation der Gold- und Silberpreise

Aber zurück zum eigentlichen Thema. Eine Investition in Gold und Silber ist gegenüber des Kaufkraftverlustes einer Währung und insbesondere im Hinblick einer möglichen Staatspleite und/oder einer Währungsreform eine sinnvolle Absicherung. Für unser Zinsgeldsystem ist Gold und Silber der größte Feind.

Und genau aus diesem Grund soll auch verhindert werden, dass das Papiergeld in diese uralten Währungen umgetauscht wird. Gewisse kriminelle Institutionen (COMEX) und Banken, sowie staatliche Einrichtungen ([PPT](#)) versuchen mit aller Macht den Zins der Großsparer zu retten, indem sie die Preise von Gold und Silber in regelmäßigen Abständen mit ominösen Derivaten (Leerverkäufen) nach unten manipulieren, um die Käufer von physischem Gold und Silber abzuschrecken.

Das beste Beispiel war die fünffache Margin-Erhöhung Ende April dieses Jahres bei Silber. Bei knapp unter 50 USD brach daraufhin der Silberpreis um rund 35 Prozent ein. Der Silberjunge bringt es auf den Punkt und beschreibt diese Aktion als ein „[Betrugsmanöver der CME zum Schutz der Leerverkäufer](#)“.

Bob Chapman bezeichnet es sogar als [größte Marktmanipulation aller Zeiten](#). Innerhalb von nur neun Tagen wurden die Margin-Anforderungen bei Silber erhöht. Das war ein einmaliger Vorgang in der Geschichte. Und plötzlich, man konnte es ahnen – es war ein Geschenk des Himmels – stellten [US-Banken Leerverkäufe von 746 Tonnen Silber](#) glatt. Eine perfekte Inszenierung, nicht wahr! Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist noch der Artikel zu den [kriminellen Machenschaften bei Silber](#).

Wer Gold und Silber in physischer Form besitzt, kann diesem Treiben der COMEX, sowie den Banken und den Notenbanken gelassen zuschauen. Der Tag der Abrechnung wird kommen. Nämlich dann, wenn sich das grüne Klopapier (US-Dollar) in Luft auflöst. Und das wird dann sein, wenn mehr und mehr Staaten nicht bereit sind, die „sinnlosen“ US-Kriege zu finanzieren. Und wenn der USD ins Bodenlose stürzt, ist die USA definitiv pleite. Eigentlich sind sie es jetzt schon. Mit der Vermehrung neuer Dollars schieben sie den Bankrott nur in die Zukunft. Vorher aber werden noch einige EU-Staaten den Bankrott erklären. Die Griechen z.B. haben gegenüber den USA den Nachteil, dass sie nicht unendlich Euros drucken können. So lange die USA ihre grünen Scheinchen vermehren, bleiben sie auch zahlungsfähig. Nur irgendwann will diese wertlosen Scheinchen niemand mehr haben. Und dann?

Bis dahin allerdings werden immer mehr Menschen erkennen, dass Gold und Silber die wahren Werterhaltungsmittel sind, die über Jahrtausende alle Papierwährungen überlebt haben und niemals gegen Null tendieren. Deshalb sind diese Edelmetalle ([Echtes Geld](#)) von der US-Notenbank FED und deren Privatbanken auch so sehr gehasst.

Gäbe es keine Derivate (Put-Optionen) auf Gold und Silber, hätten wir heute ganz andere Gold- und Silberpreise. Kommt aber noch! Wie oben bereits erwähnt, sind hier Betrüger am Werk, die mit aller Macht verhindern wollen, dass die Menschen ihr Papiergeld, das stets an Kaufkraft verliert, in Gold und Silber eintauschen. Das Argument, dass Gold und Silber keine Zinsen abwerfen, ist nur dummes Geschwätz, das die Systemmedien immer gerne verbreiten,

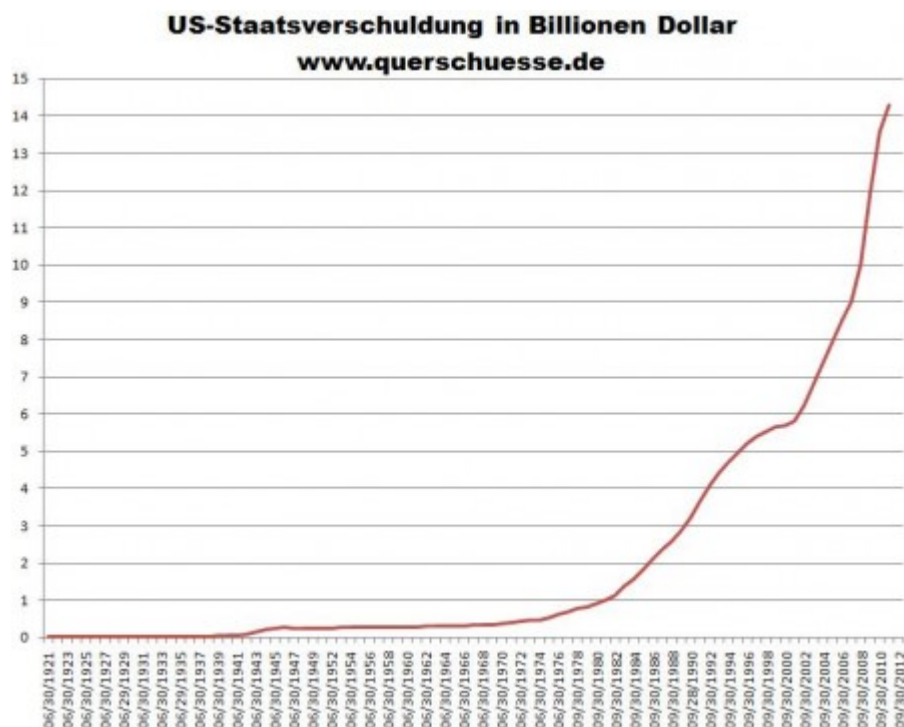
um Gold und Silber als Wertaufbewahrungsmittel zu verteuern. Wenn Sie ihr Papiergeld zur Bank bringen und dafür 2 Prozent Zinsen bekommen, gleichzeitig aber die Kaufkraft ihres Papiergeldes um 3 Prozent und mehr verliert (Inflation) – wo bleibt denn da ein Gewinn? Daher gilt:

Durch den Kauf von Edelmetallen verzichtet man auf die Ausbeutung seiner Mitmenschen mittels des Zinses!

Wenn nur ein geringer Teil der Menschheit dies verstehen würde, würden sie ein Geld verlangen, das den Menschen dient, statt sie auszubeuten. Die Banken wollen nämlich immer nur Ihr Bestes – Ihr Geld! Das aber Sie, ja Sie, dass leistungslose Einkommen der Superreichen finanzieren, ist den meisten Menschen leider nicht bewusst.

Exponentielle Staatsverschuldungen und der Goldpreis

Die US-Schulden von 14,3 Billionen US-Dollar ist erreicht. Die USA müssen täglich 4 Mrd. Dollar neue Schulden machen, um überleben zu können. Die bisherige Schuldenorgie der USA können Sie sehr gut an der folgenden Grafik ablesen.



Quelle: [Querschuesse](http://www.verschuesse.de)

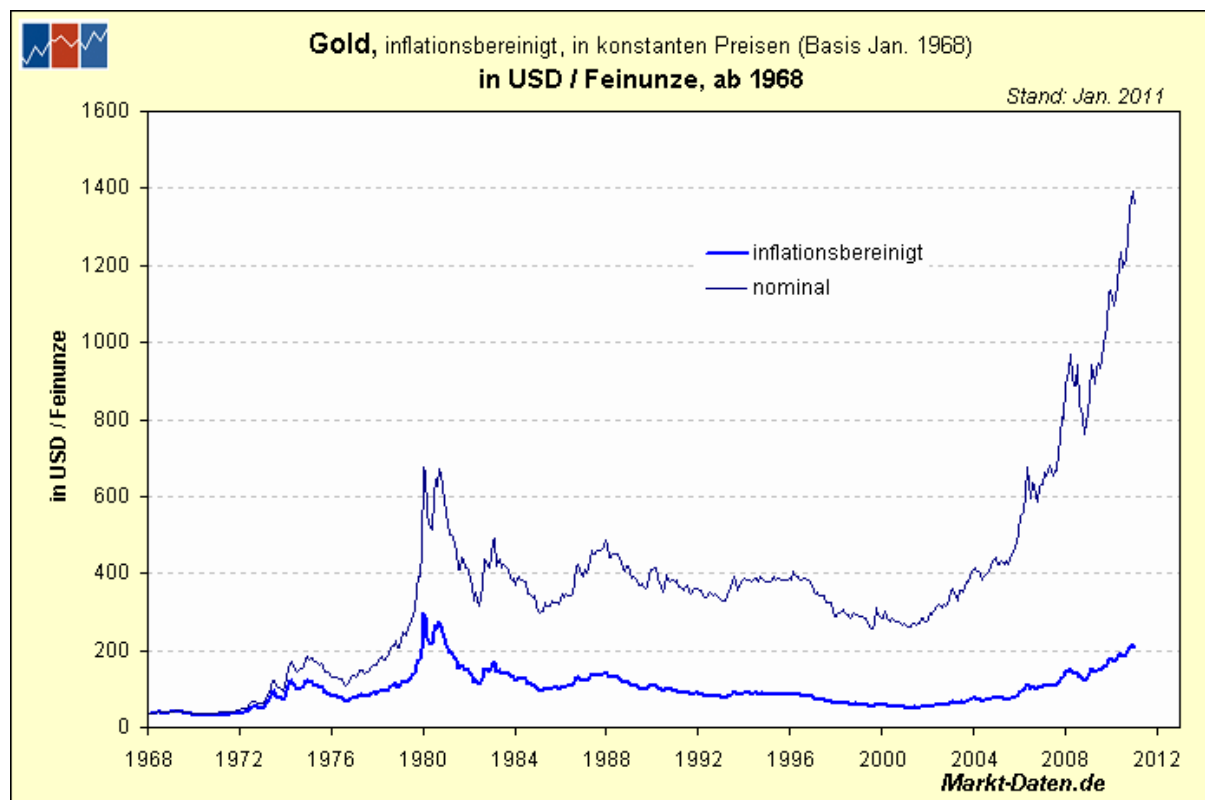
Und nun? Ganz einfach, das US-Staatsschuldenlimit wird, wie jedes Mal, erhöht. Dann kommen mal eben eine oder zwei Billionen USD für dieses oder nächstes Jahr oben drauf. Was soll's. Und so wird es immer weiter gehen, bis ...

Die obige Grafik zeigt deutlich, wie die US-Staatsverschuldung exponentiell wächst. Der Steigungsgrad wird immer höher. Innerhalb der letzten sieben Jahre hat sich die US-Staatsverschuldung von 7 Billionen auf über 14 Billionen US-Dollar verdoppelt. Zuvor lag der Zeitraum, in dem sich die US-Verschuldung verdoppelte, bei ca. 13 Jahren. Und wo könnte die US-Staatsverschuldung in 3 Jahren liegen? Nochmal eine Verdoppelung vom heutigen Zeitpunkt? Die Mathematik, was die Exponentialfunktion anbetrifft, lügt nicht. Wenn dem so sein sollte, muss sich doch jeder kritische Leser die Frage stellen, ob dieses Zinsgeldsystem die nächsten 3 Jahre überhaupt noch überlebt.

Möglicherweise aber kann die Schuldenorgie noch länger als 3 Jahre dauern, zumal sich das vermehrte Geld, das die Zentralbanken fast täglich produzieren, nicht im Umlauf befindet, sondern nur „virtuell“ vorhanden ist. So lange die Staatsschulden steigen, werden auch die Guthaben der Großsparer zunehmen. Staatsverschuldung ist die klassische Umverteilung von unten (Steuerzahler) nach oben (Reiche).

Irgendwann aber ist „**Game over**“. Dann könnten die Preise, die [Robin Griffiths](#) bei Gold (12.000 USD) und Silber (450 USD) für möglich hält, schnell Realität werden. Andererseits ist es völlig unerheblich, wo die Preise von Gold und Silber in einigen Jahren stehen. Viel wichtiger ist es, dass Gold und Silber (in physischer Form) niemals den Wert Null erreichen kann. Papiergeld hingegen schon. Und schon allein deshalb ist man mit Gold und Silber immer auf der sicheren Seite.

Die folgende Grafik zeigt die Goldpreisentwicklung seit 1968.



Quelle: blog.markt-daten.de

Vor etwa 40 Jahren lag der Goldpreis noch weit unter 200 USD/Feinunze. Zu dieser Zeit hatte die USA weniger als eine Billion USD Schulden, die inzwischen rasant angestiegen sind. Viel größeres Augenmerk sollte man aber auf die letzten sieben Jahre legen. Würde man die Grafik der Goldpreisentwicklung und die der US-Staatsverschuldung übereinander legen, so wird deutlich, dass zwischen der Goldpreisentwicklung und der US-Staatsverschuldung eine gewisse Korrelation besteht. Je höher die Staatsverschuldungen, desto höher der Goldpreis. Beide Größen, sowohl die US-Staatsverschuldung wie auch der Goldpreis weisen in gewissem Maße Ähnlichkeiten auf.

Diese Vergleiche (Staatsschulden/Goldpreis) treffen allerdings auch auf die EU-Staaten und den Euro zu. Es ist bekannt, dass fast alle EU-Staaten, genauso wie die USA, gewaltige Schulden angehäuft haben. Einige mehr (weit über den Maastricht-Kriterien), andere weniger, aber auch die entsprechen nicht den Maastricht-Kriterien von max. 60 Prozent vom BIP. Die finanziellen Stützungsmaßnahmen in der EU sind ein Fass ohne Boden. Der Versuch, Feuer mit Benzin zu löschen ist zu einem Explosionsgemisch geworden. Der große Knall ist kaum noch zu verhindern.

Und was kommt dann? Das weiß allerdings heute noch niemand. Entsprechende Szenarien aufzuzeigen, wären reine Spekulationen. Eins jedoch ist gewiss. Unser Zinsgeldsystem wird auf Dauer nicht standhalten und zu Staatsbankrotten, sowie zum Verlust des Ersparten in Form von Papiergeld führen. Ein möglicher Schutz davor ist der Besitz von physischem Gold und Silber.

Abschließend möchte ich noch auf zwei Video-Beiträge zu Gold und Silber von Johann Saiger hinweisen. Wie oben bereits erwähnt, erklärt er [hier](#) sehr gut, warum der Goldpreis nicht auf Grund von Angebot und Nachfrage steigt. Im folgenden [Video](#) beschreibt er, welche Rolle Silber im Währungssystem spielt.

Fazit

Wie lange wollen Sie noch ihr Erspartes ihrer Bank anvertrauen? Der beste Bankrun ist der Tausch von wertlosem Papiergeld in physischem Gold und/oder Silber! Auch wenn Sie sich jetzt nichts dafür kaufen können – dafür aber umso mehr, wenn die hochverschuldeten Staaten reihenweise ihren Bankrott erklären. Ein wenig Geduld muss man dabei allerdings schon haben. Nur nicht ungeduldig werden. Die Big-Player haben schon seit längerem Gold und Silber in physischer Form gebunkert.

Wachen Sie endlich auf und unterstützen Sie nicht länger die Banken und die Superreichen mit Schulden- bzw. Kreditaufnahme. Mit jedem Kredit finanzieren **Sie** das leistungslose Einkommen der Reichen.

Physisches Gold und Silber ist sozusagen eine „Anti-Papiergeld-Währung“ und wird im Extremfall weltweit akzeptiert. Unser heutiges Zinsgeld in Form von Papier hat im Gegensatz zu Gold und Silber keinen Substanzwert, da es unbegrenzt vermehrbar und somit wertloser wird. Bei Gold und Silber ist dies nicht der Fall – es kann nicht beliebig und schon gar nicht per Knopfdruck von den Zentralbanken vermehrt werden. Allein schon diese Tatsache macht Gold und Silber auf Dauer immer wertvoller.

Verlassen Sie sich nicht auf die Verantwortlichen in der Politik und hoffen darauf, dass die Politiker, die Sie gewählt haben, IHR Erspartes schützen. Politiker haben nämlich nur ein Ziel: ihre Wiederwahl.

Letztendlich führen sie auch nur Befehle aus – von wem auch immer.

Horst Seehofer (CSU) hat es selbst gesagt:

"Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt, und diejenigen, die gewählt wurden, haben nichts zu entscheiden"

Nehmen Sie es selbst in die Hand und sichern ihr Erspartes. Wenn's geht noch heute. Wer weiß, was morgen so alles passieren kann!

Copyright © Dieter Sordon

Internet: www.krisenfrei.de

Kontakt-Mail: info@krisenfrei.de

Die Weiterverbreitung dieses Artikels, oder Zitate daraus, ist nur mit Quellen- und Autorangabe gestattet.

30. Mai 2011